

II-5967 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2952 IJ

1992-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Leiner, Hildegard Schorn
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Personalprobleme bei der Inbetriebnahme des neuen
Sozialmedizinischen Zentrums Ost

Infolge des akuten Ärzte- und Personalmangels konnte das neue "Donauspital-SMZ-Ost" entgegen den ursprünglichen Ankündigungen der Stadt Wien am 27.4.1992 nur teilweise in Betrieb genommen werden. Die teilweise Eröffnung der unfallchirurgischen Abteilung war nur möglich, weil das AKH mit fachärztlichem Personal aushilft. So wurde als Leiter ein Unfallspezialist aus dem Wiener AKH dem SMZ-Ost zugeteilt. Ein weiterer AKH-Arzt wird die Unfallchirurgie des SMZ-Ost einen Monat lang unterstützen.

Ebenso konnte der Vollbetrieb der gynäkologischen Abteilung nicht aufgenommen werden. Eine Eröffnung der Station war nur möglich, weil ein großer Teil des Führungsgremiums der 1. Frauenklinik ins SMZ-Ost gewechselt ist.

Aufgrund der offensichtlichen Tendenz, medizinisches Personal bei Bedarf aus der Universitätsklinik des AKH abzuziehen, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e:

- 2 -

1. Wie beurteilen Sie als der für die Universitätskliniken verantwortliche Bundesminister die Entwicklung, daß aufgrund des akuten Personalmangels in den Wiener Spitälern ärztliches Personal aus dem AKH zur Unterstützung des neuen "Donauspital-SMZ-Ost" abgezogen wird?
2. Ist durch diese Entwicklung der Standard der ärztlichen Versorgung der betroffenen Universitätskliniken des AKH noch ausreichend gewährleistet? /